

Verbandsmitteilung zur Messung der Estrichfeuchte:

Parkett- und Bodenleger sind gegenüber ihrem Auftraggeber verpflichtet, ein mangelfreies Werk abzugeben. Um dieses zu erreichen, muss der Unterboden unter anderem auch auf seine Feuchtigkeit überprüft werden. Wird der Boden auf einen zu feuchten Estrich gelegt, können Schäden am Belag in Form von Blasen und Beulenbildung, Maßänderungen der Beläge, Geruchsbelästigungen und/oder Belagsablösungen auftreten. Schlimmstenfalls muss dann der gesamte Boden getauscht werden. Die Schäden treten sehr häufig nicht sofort, sondern erst nach einigen Wochen oder Monaten bzw. nach der ersten Heizperiode auf. Die Objekte sind dann bewohnt und/oder in Nutzung, was zur Folge hat, dass eine Reparatur oder ein Austausch der Böden enorme organisatorische und auch finanzielle Auswirkungen hat.

Deswegen für Sie folgende Informationen:

Grundsätzlich steht es jedem Handwerker frei, wie er den Estrich auf seine Feuchtigkeit prüft. Der Parkett- und Bodenleger schuldet nur den Erfolg für seine Arbeiten.

Als Verband empfehlen wir zur Feuchteprüfung die seit Jahrzehnten bewährte CM-Messmethode. Bei der Messung sollten folgende Feuchtigkeitswerte erreicht oder besser unterschritten werden:

Bodenbelagsart	Zementestrich		Calciumsulfatestrich	
	unbeheizt	beheizt	unbeheizt	beheizt
Textile und elastische Bodenbeläge, Laminat und MMFA-Beläge	≤ 2%	≤ 1,8%	≤ 0,5%	≤ 0,3%
Parkett bei Querschnittmessung	≤ 2%	≤ 1,6%	≤ 0,5%	≤ 0,3%
Parkett bei Messung im unteren Bereich	≤ 2%	≤ 1,8%	≤ 0,5%	≤ 0,3%

Bei Zementestrichen kann die Restfeuchte auch nach der KRL-Methode überprüft werden. Die Prüfmethode und die Grenzwerte können auf der Internetseite der TKB unter folgendem Link abgerufen werden.

<https://www.klebstoffe.com/wp-content/uploads/2021/06/TKB-18-KRL-Methode-2021-02-12-Veroeffentlichung-2.pdf>

Der Estrich kann selbstverständlich auch mit elektronischen Messgeräten überprüft werden. Die Erfahrungen aus der Vergangenheit haben aber gezeigt, dass diese Geräte bei Messungen sehr große Ungenauigkeiten aufweisen, sodass wir diese nur für orientierende Messungen empfehlen können.

Da heute auf den Baustellen eine Vielzahl von unterschiedlichen Estrichen mit den verschiedensten Zusatzmitteln verarbeitet werden, empfehlen wir, den Auftraggeber vor der Durchführung der Prüfung zu kontaktieren und zu erfragen, ob bei der Feuchtigkeitsmessung Besonderheiten zu beachten sind und dieses zu dokumentieren.